

Hängeseilbrücke in München, Deutschland



Bauherr

GBWAG, München

Entwurf, Konstruktion, Planung

Richard J. Dietrich, Bergwiesen/München

Tragwerksplaner

Suess Staller Schmitt, Gräfelfing

Stahlbau

Maurer Söhne, München

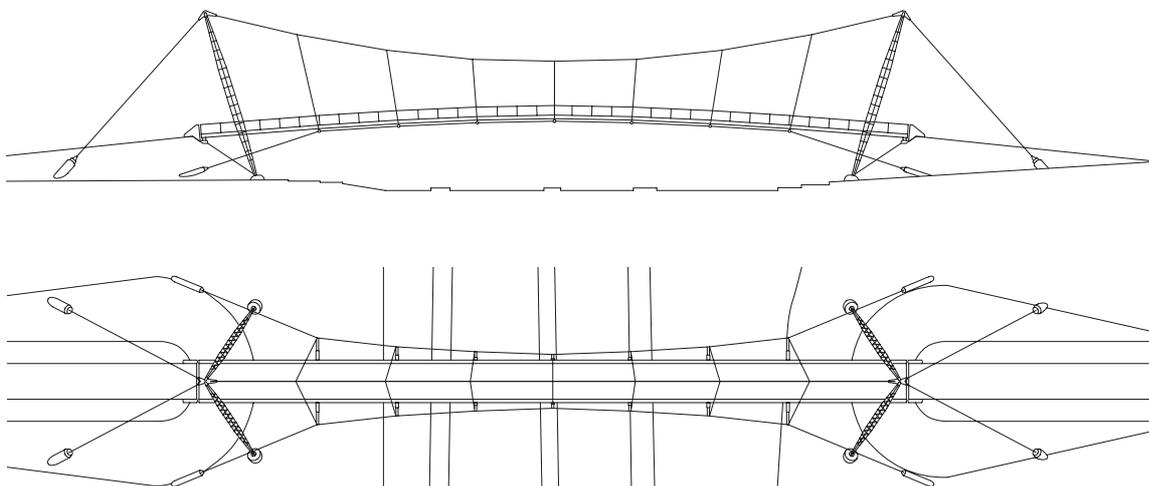
Baujahr

1985



Das räumlich verspannte Seiltragsystem ist an A-förmigen Gitterpylonböcken aufgehängt.

Die räumlich verspannte Hängeseilbrücke über den Mittleren Ring in München verbindet ein Wohngebiet mit einem Schul- und Sportzentrum. Die Strassentrassen werden in 5 m Höhe über 70 m stützenfrei überspannt. Über hohe Pylone gehängt, setzt die Brücke dabei auch städtebauliche Akzente. Das Seilsystem ist an zwei A-förmigen, aufgelösten Pylonböcken aus Stahlrohren aufgehängt, die gegen die Kräfte des Haupttragseils und der Abspannungen geneigt sind. Die schlanke Brückentafel liegt auf abgestuften Querrohren, die vom zentralen Seil ($\text{\O} 95 \text{ mm}$) abgehängt und durch längs laufende Stabilisierungsseile verbunden sind, die ihrerseits unter Vorspannung seitlich der Brückenköpfe verankert sind. So bildet das zugbeanspruchte Seilsystem ein in sich steifes dreieckiges Tragsystem. Seilgabeln dienen der gelenkigen Verbindung in den Anschluss- und Knotenpunkten. Das Brückendeck ist ein schlanker Hohlkasten aus mit Blechen verbundenen seitlichen Rundrohren. Das Geländer besteht aus Rundrohren, es ist, zur Konstruktion passend, mit Maschendraht bespannt.



Ansicht · Grundriss
Massstab 1:750